

Kath. Kirchengemeinde Upflamör, St. Blasius

Dekanat Zwiefalten

Geschichtliches

Upflamör befindet sich im Kreis Reutlingen, unweit von Zwiefalten in einer rein landwirtschaftlich geprägten Region. Seine Lage macht Upflamör zu einem der höchst gelegenen Orte der Gegend. Der nordisch klingende Name leitet sich vom althochdeutschen „Up Pflumern“ ab, was darauf hinweist, dass dieses Dorf oberhalb des Dorfes Pflummern (zwischen Riedlingen und Friedingen) gelegen ist.

Neben der ehemaligen Wallfahrtskapelle St. Blasius am Friedhof verfügt Upflamör über eine Filiationkirche inmitten des Ortes. Bei der Kirche handelt es sich um einen schlichten, kleinen Saalbau mit dreiseitigem Ostabschluss und spätmittelalterlichem Turm, der 1587 um ein Glockengeschoss mit Satteldach zwischen Giebeln und Zinnen erhöht wurde.

Der purifizierte Innenraum verfügt über viele bemerkenswerte und kostbare Einzelfiguren, die wohl von der Ausstattung der im 18. Jahrhundert abgerissenen mittelalterlichen Abteikirche von Zwiefalten stammen.

Die Renovationsmaßnahme

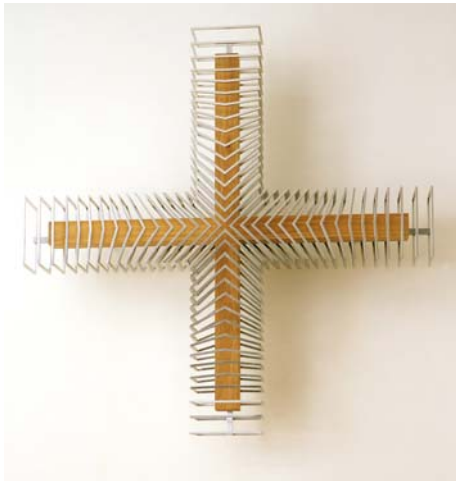
Eine Innenrenovation der Kirche war schon länger angedacht. Eine Problematik stellte hierbei allerdings der Altarraum dar. Da die Kirche selbst sehr klein ist, präsentierte sich der historisch überlieferte Altarraum ebenfalls klein und war vor allem durch die wohl bauzeitliche Mensa verstellt, die als Tabernakelträger diente. Eine zeitgemäße Zelebration des Gottesdienstes war daher nicht möglich. Die ursprüngliche Idee der Hinzufügung eines kleinen Altartisches unmittelbar vor der historischen Mensa, um eine Messfeier versum Populum zu ermöglichen, wurde nach langer Überlegung fallen gelassen, da der wenige vorhandene Raum hierdurch nur noch mehr eingeschränkt worden wäre.

Es wurde daher nach mehreren Besprechungen mit Landesdenkmalamt die Möglichkeit zur Transluzierung des Altares erarbeitet. Der Altar sollte nun nicht mehr als Tabernakelträger sondern als Zelebrationsaltar dienen. Hierfür war die Verschiebung um ein noch zu bestimmendes Maß erlaubt worden.

Zur Gestaltungsfindung wurde ein Wettbewerb unter drei Bildhauern ausgelobt, der von Wolfgang Eckert aus Furtwangen eindeutig gewonnen wurde. Neu zu gestalten waren eine Tabernakelstele und ein Ambo, während der Altar an neuem Standort übernommen werden sollte. Die Spuren des zukünftig historischen Standortes sollten im Boden sichtbar gemacht werden.

Eckert erfüllte die gestellten Kriterien vorzüglich. Den historischen Standort des Altares markierte er in seinem Entwurf





dezent mit einem Belag aus Eichenholzbohlen. Eichenholz wählte er zudem als Hauptmaterial für die Tabernakelstele, den Ambo und die Sedilien. Besonders hervorzuheben war der Entwurf zu einem Rückwandkreuz, das als „Kreuz als Offenbarung“ faszinierte.

Der Entwurf wurde schließlich von der Kirchengemeinde beauftragt und kam zur Realisierung. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Keppler aus Münsingen erfolgte die Umsetzung, die sich mitunter aufwändiger darstellte, als im Vorfeld vermutet werden konnte.

Da sich der Altar als Hohlkörper mit verputztem Bruchsteinmauerwerk herausstellte, musste dieser zunächst innen verfüllt werden. In einem nächsten Schritt wurde der Altar von seinem ursprünglichen Standort abgesägt und um einen Meter nach vorne verschoben. Die Zone von Altar bis zur Rückwand wurde mit dicken Holzbohlen versehen und somit ein warmes Raumbild geschaffen.

Nach der Innenrenovation präsentiert sich die Kirche von Upflamör als ganz besonderes Kleinod, welches hochrangige Bildhauerwerke von Gotik, Barock und Moderne aufs angenehmste verbindet. Gerade deshalb wurde die Kirche im Jahre 2006 im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Bischöflichen Bauamtes als herausragende Arbeit prämiert.

Ralf Schneider
Bischöfliches Bauamt



Filialkirche Upfamör, St. Blasius, Ansicht des Altarraumes

Bauherr:	Katholische Kirchengemeinde Upflamör, St. Blasius Dekan Ludwig Zuber Zweite Vorsitzende KGR Pia Högner
Bauzeit:	1999
Architekt:	Gerhard Keppler, Münsingen
Bauberatung:	Bischöfliches Bauamt, Ralf Schneider Landesdenkmalamt Tübingen, Herr Gonschor